

Strom von DEW21 ist kein echter Ökostrom!

Schließlich befand sich DEW21 zu ca. 40% im Eigentum von RWE, jetzt von Innogy!

Der Wechsel zu einem echtem Ökostromanbieter

Es gibt sehr viele Unternehmen, die „Ökostrom“ anbieten, dies aber neben dem Handel mit Strom aus Kohle- und Kernkraftwerken. **Auf solche Anbieter sollte man nicht hereinfliegen.**

Echte Ökostromanbieter geben durch ihre **Zertifizierung** die Sicherheit dafür, dass sie Strom aus erneuerbaren Quellen verkaufen und die **strengen Kriterien der Umweltschutzverbände** einhalten. Zu diesen Kriterien und darüber, wie man beim Anbieterwechsel vorgehen kann weiter unten mehr. Wegen der Komplexität der Kriterien können wir uns nur auf jeweils aktuelle fremde Recherchen stützen. Die nachfolgende Liste enthält fast alle im Heft „**Öko-Test Spezial Energie 2018**“ mit „sehr gut“ bewerteten Anbieter. Eine neuere fundierte und zuverlässige Recherche ist uns derzeit nicht bekannt. Weggelassen wurden Anbieter, die lediglich Ökostrom in Kooperation mit anderer in der Liste aufgeführter Anbietern weiterverkaufen.

Da sich **Energiegenossenschaften** großer Beliebtheit erfreuen, haben wir diese an den Anfang gesetzt.

Liste geprüfter echter Ökostromanbieter (Stand: Oktober 2018)

Genossenschaften

- Bürgerwerke eG: www.buergerwerke.de
- EWS Schönau eG: www.ews-schoenau.de
- Greenpeace Energy eG: www.greenpeace-energy.de
- Prokon Regenerative Energien eG (nur Strom): www.prokon.net

Andere Unternehmensformen

- BayWa AG: www.baywa-oekoenergie.de/oekostrom
- Enspire Energie (Stadtwerke Konstanz GmbH, nur Strom): www.enspire-energie.de
- Fair Trade Power Deutschland GmbH (nur Strom): www.fairtradepower.de
- LichtBlick SE: www.lichtblick.de
- Mann Naturenergie GmbH & Co. KG (nur Strom): www.mannstrom.de
- NaturStrom AG: www.naturstrom.de
- Polarstern GmbH: www.polarstern-energie.de
- ProEngeno GmbH & Co. KG: www.proengeno.de
- Saverio (Die Energieagenten Versorgungs-GmbH): www.saverio-energie.de
- Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH: www.alemannenenergie.de/privatkunden/alemannenstrom

Auf der Website der Anbieter findet man einen **Tarifrechner**, mit dem man seinen Strompreis berechnen kann. Bei den meisten muss man auch die Postleitzahl eingeben, weil die Netzentgelte regional sehr unterschiedlich sind. Dies wird entsprechend berücksichtigt. Man wird feststellen:

Ökostrom ist heutzutage nicht mehr teurer als Strom im Grundtarif der örtlichen Anbieter!

Auch einen Wechsel bei der Gasversorgung sollte man in Betracht ziehen.

Zwar erhält man größtenteils Erdgas, aber mit dem Verkauf werden natürlich Gewinne gemacht, und man sollte sich überlegen, was für einem Unternehmen man diese Gewinne zukommen lassen möchte.

Wie geht man beim Wechsel vor?

Auf den Internetseiten der Anbieter kann man sich über die aktuellen Preise informieren und sehen, welche Konditionen und Besonderheiten beim jeweiligen Anbieter gegeben sind.

Für die Preisinformation sollte man den Jahresstromverbrauch aus der letzten Abrechnung heranziehen.

Der Anbieterwechsel ist ganz einfach!

Zunächst muss man sich natürlich für einen Anbieter entscheiden.

Gewiss ist der Preis nicht das einzige Kriterium. Deshalb sollte man sich anhand der Internetauftritte und vielleicht weiterer Informationen entscheiden, welcher Anbieter am besten zu den eigenen persönlichen Vorstellungen passt. Bei den genossenschaftlichen Anbietern sollte man wissen, dass man nicht Mitglied werden muss, um von dort Energie einzukaufen.

Hat man sich entschieden, kann man den Wechsel am bequemsten über die Website durchführen.

Andernfalls findet man dort auch die Telefonnummer, um den Wechsel telefonisch einzuleiten.

Für den Wechsel werden neben den Personaldaten auch Kundennummer und Zählernummer des alten Versorgers benötigt. Beides findet man auf der letzten Stromrechnung.

Der neue Anbieter übernimmt sämtliche Formalitäten für den Wechsel, schließlich hat er ja ein Interesse an neuen Kunden.

Man muss wissen, dass es durch einen Anbieterwechsel **nicht zu Unterbrechungen bei der Versorgung** kommen kann. Dies ist derzeit weder aus rechtlichen, noch aus technischen Gründen möglich.

Hier noch ein paar Hinweise zu den Kriterien für echten Ökostrom:

Selbstverständlich muss der verkaufte Strom ausschließlich aus **regenerativen Quellen** stammen.

Es genügt aber nicht, z.B. Strom aus Altanlagen wie alten Windenergieanlagen oder noch älteren Wasserkraftwerken zu verkaufen. Die beiden hochwertigen Ökostromsiegel, nämlich das „OK-Power-Siegel“ (www.ok-power.de) oder das „Grüner-Strom-Label“ (www.gruenerstromlabel.de) bekommen nur Anbieter, die **nachweislich in die Energiewende investieren**. Die Anlagen, aus denen der Strom stammt, müssen einen vorgeschriebenen Anteil enthalten, der ein bestimmtes Alter nicht überschreitet. Im Detail sind die Kriterien recht komplex. Sie stellen aber in jedem Fall sicher, dass nicht nur ausschließlich regenerativ erzeugter Strom verkauft wird, sondern auch, dass in den Ausbau dieses Bereichs investiert wird. Auf den Websites der genannten Label findet man Details dazu.

Außerdem muss sichergestellt sein, dass der Anbieter nicht durch irgendwelche **wirtschaftliche Verbindungen** mit Unternehmen verflochten ist, die Strom aus **fossilen oder atomaren Quellen** erzeugen oder verkaufen wie DEW21. Um an dem beliebten Markt für Ökostrom partizipieren zu können, haben die meisten Unternehmen aus dem konventionellen Bereich Tochterunternehmen gegründet, die als „Ökostromanbieter“ auftreten. Dies stellt eine gesetzlich leider zulässige Täuschung der Verbraucher dar.

Grundsätzliche Ausführungen zu „echtem Ökostrom“ findet man z.B. im Recherchebericht von Robin Wood. Die Daten über die Anbieter sind allerdings veraltet (Stand von Dezember 2016) Quelle:

www.robinwood.de/sites/default/files/Oekostrom-Wechsel_Recherchebericht_ROBINWOOD_2016.pdf

Weitere Informationen findet man auf den Websites der Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden.

Es sei noch erwähnt, dass die physikalisch in die Steckdose gelieferte Energie stets aus dem nächstgelegenen Kraftwerk kommt, egal ob es z.B. eine Photovoltaikanlage oder ein Kohlekraftwerk ist. Beim Ökostrom geht es also nicht um den physikalischen Strom sondern letztlich um die „Geldströme“.

Es handelt sich hier um ein Info vom **Bündnis DEW-kommunal (Demokratische Energie-Wende)**.

Die Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Falls Sie irgendwelche Fehler oder Lücken feststellen, sind wir für Hinweise unter dew-kommunal@gmx.de stets dankbar!

Auf unserer Website unter www.dew-kommunal.de finden Sie dieses Blatt und weitere Informationen über unser Bündnis.

V.i.S.d.P.: Eckhard Althaus, Ramhofstraße 18, 44287 Dortmund